# VORBEREITUNG DES AUFBAUS

## ALLGEMEIN

- Für den Aufbau sind 1–2 Monteure erforderlich, die eine Ausbildung zum Fahrzeugbauer oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung aufweisen können.
- In der Regel haben Sie von uns zu Ihrem Auftrag eine Aufbauzeichnung erhalten. Sie enthält viele für den Aufbau relevante Informationen, und wir beziehen uns in dieser Anleitung immer wieder auf die Aufbauzeichnung. Drucken Sie diese ausreichend groß für die Montage aus.
- Realisieren Sie den Aufbau der Wechselanlage in Übereinstimmung mit der StVZO, der Aufbaurichtlinie des jeweiligen Fahrzeugherstellers sowie der SDG-Dokumentation.
- Prüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung anhand des Lieferscheins und stellen Sie vor Beginn der Arbeiten ggf. weitere benötigte Komponenten sowie die erforderlichen Werkzeuge bereit.
- Selbstsichernde Schraubenverbindungen dürfen nur einmal verwendet werden. Wurden die Schrauben einmal gelöst, ersetzen Sie diese bitte durch neue.
- Bedenken Sie, dass das Produkt aus schweren und zum Teil beweglichen Bauteilen besteht, die scharfkantig sein können. Tragen Sie während der Arbeiten immer Ihre persönliche Schutzausrüstung wie z.B. Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzhelm und Gehörschutz.
- Bei Arbeiten an feuerverzinkten Bauteilen bedenken Sie, dass Zinkstäube und -gase gesundheitsgefährdend sind. Schützen Sie sich durch geeignete Schutzausrüstung. Informieren Sie sich über den Montageablauf auch auf unserer Homepage unter:
  **https://sdg-modultechnik.de/montageanleitung**
  Dort finden Sie unter anderem auch Standardmontagezeichnungen.

## RAHMENBEDINGUNGEN

- Stellen Sie das Fahrzeug gut zugänglich auf einen ebenen Untergrund.
- Verschrauben Sie jedes Bauteil mit der vorgesehenen Schraubenzahl.
- Vermeiden Sie Luftspalte zwischen den Bauteilen selbst und zwischen Bauteil und Chassisrahmen. Positionieren Sie dazu die Bauteile, wenn nötig, mit einer Schraubzwinge.
- Der Abstand der Verriegelungspunkte in Längsrichtung beträgt 5.853 ±3 mm.
- Legen Sie Sorgfalt besonders auf den Schraubprozess. Nur bei einwandfreier technischer Verschraubung kann das Wechselsystem die geforderte Funktion dauerhaft gewährleisten. Wichtig in diesem Zusammenhang ist das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment.
  **Es beträgt bei Schrauben:**
  - **M14 x 1,5 10.9 – 230 Nm**
  - **M16 x 1,5 10.9 – 340 Nm**
  Diese Drehmomente dürfen weder unter- noch überschritten werden und müssen mit einem geeichten Messwerkzeug überprüft werden.
- M14 Schrauben dürfen nicht für Schraubverbindungen genutzt werden, die seitens des Herstellers für M16 Schrauben vorgesehen sind.

## EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE

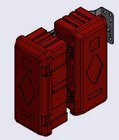
- Maßgeblich ist die SDG Aufbauzeichnung in Verbindung mit den Aufbaurichtlinien des jeweiligen Fahrzeugherstellers.
- Je nach Ausführung des Wechselsystems und Ausführung des LKW können Versetzungsarbeiten von Tanks oder anderen Komponenten notwendig sein, über die wir Sie im Vorfeld weitestmöglich informieren.

**Bitte lesen Sie diese Montageanleitung vollständig und sorgfältig durch, bevor Sie mit der Montage beginnen! Nach abgeschlossenem Aufbau stellen Sie diese Anleitung bitte dem Nutzer bzw. Betreiber zur Verfügung!**

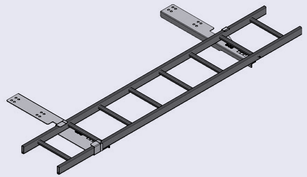
# ZUBEHÖR

## MONTAGE

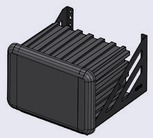
Zusatz- / Zubehörmodule je nach Auftragsumfang am Fahrzeug montieren.



Feuerlöscherhalter doppelt

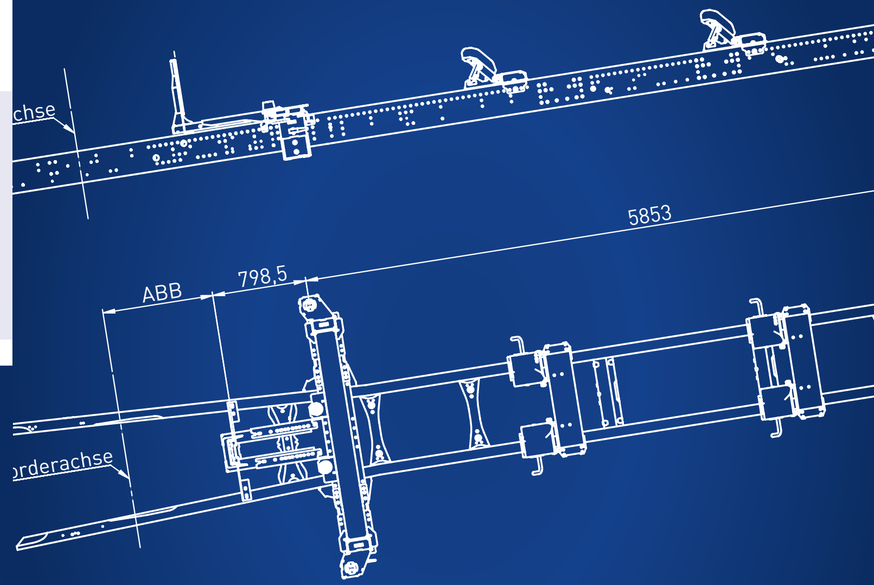


Aufstiegsleiter



Werkzeug- / Staukasten

gemeinsam
**ERFOLG**
VERBINDET




**SDG MODULTECHNIK GMBH**
Erpestraße 41
33649 Bielefeld
**www.sdg-modultechnik.de**

**IHR ANSPRECHPARTNER:**
Daniel Bergmann | Techn. Auftragsbearbeitung
**Tel.** 05 21.55 77 17-80
**E.** bergmann.daniel@sdg-modultechnik.de

# MONTAGEANLEITUNG

DEUTSCH

**Alle Rechte vorbehalten gemäß DIN 34. Die Weitergabe oder Kopie dieser Montageanleitung ist ohne explizite schriftliche Zustimmung von SDG Modultechnik verboten.**

# VORGEHENSWEISE

**BEI DER MONTAGE ALLER SDG BDF-AUSFÜHRUNGEN WERDEN IDENTISCHE MONTAGESCHRITTE ANGESETZT. IM FOLGENDEN WERDEN DIE MONTAGE-GRUNDSCHRITTE ERLÄUTERT.**

## 1 AUFBAUBEGINN ANZEICHNEN

Aufbaubeginn laut Zeichnung ermitteln. Bitte beachten Sie das **Maß A** (Mitte Vorderachse – Aufbaubeginn) und das **Maß B** (Mitte Hinterachse – Aufbaubeginn) zur korrekten Ermittlung des Aufbaubeginns und markieren Sie diese Position am Fahrgestell. Im Anschluss – unter **Schritt 3** – muss das Ende der Frontanschlag-PE-Leiste mit dieser Markierung fluchten.

## 2 MONTAGE VORDERER TRAGARM

Den vorderen Tragarm und, je nach Ausführung, eventuell den Tragarmwinkel an passender Stelle (laut Zeichnung) positionieren. Das **Maß C** (Mitte Hinterachse – Mitte erstes Loch Tragarmwinkel) und das **Maß D** (Aufbaubeginn – Mitte vordere Verriegelung) sind zu beachten. Die Einweisrollen zeigen im Standard immer nach vorne in Richtung Frontanschlag. **Achtung:** Die Schrauben nur durchstecken und handfest anziehen (Die finale Montage erfolgt – unter **Schritt 4** – nach Ausrichtung der hinteren Tragarme).

## 3 MONTAGE FRONTANSCHLAG

Je nach Ausführung muss im ersten Schritt der Frontanschlags-Querträger mit dem Frontanschlag verschraubt werden (bei Volumenanlagen entfällt dies). Die Ausrichtung des Frontanschlags-Querträgers laut Zeichnung ist zu beachten.
Anschließend Frontanschlag, an unter **Schritt 1** definierter Position für den Aufbaubeginn, am Fahrzeug ausrichten. Das Ende der Frontanschlag-PE-Leiste muss mit der Markierung des Aufbaubeginns fluchten.
Nach erfolgter Positionierung bitte den Frontanschlag mit dem Tragarm verbinden und seitlich am Fahrgestellrahmen befestigen. Bitte beachten Sie, dass es zwei Ausführungen für die Befestigung des Frontanschlags am Rahmen gibt: **Variante A** wird seitlich im Rahmen verschraubt, hierbei das **Maß E** (Mitte Hinterachse – erstes Loch Adapter) berücksichtigen. **Variante B** wird am Obergurt geklemmt.

## 4 MONTAGE HINTERER TRAGARM

Hinteren Tragarm und Tragarmwinkel an passender Position laut Zeichnung montieren. Bitte das **Maß F** (Ende Fahrgestellrahmen – erstes Loch Tragarm / Tragarmwinkel) berücksichtigen.
Richten Sie jetzt die Tragarme aus. Messen Sie jeweils den seitlichen Überstand, um eine symmetrische Ausrichtung zur Fahrzeuglängsachse zu erreichen. Justieren Sie anschließend das Verriegelungsmaß von **5.853 ±3 mm** zwischen der vorderen und hinteren Verriegelung links und rechts, ohne die zuvor eingestellten Maße zu verändern. Abschließend überprüfen Sie die Diagonale der Verriegelungen, die **6.274 mm** betragen muss. Wir empfehlen Ihnen für dieses Maß eine Toleranz von **± 5 mm** nicht zu überschreiten.
**Hinweis:** Es gibt Ausführung mit Einzel- und Doppelverriegelung. Bei Doppelverriegelung immer bei beiden Tragarmen die jeweils vordere bzw. die jeweils hintere Verriegelung auf Maßhaltigkeit prüfen.

Jetzt ziehen Sie die Schraubenverbindungen der Tragarme vorne und hinten fest. Überschreiten Sie bei Verwendung eines Schlagschraubers keinesfalls das geforderte Drehmoment der jeweiligen Schraubenverbindung.

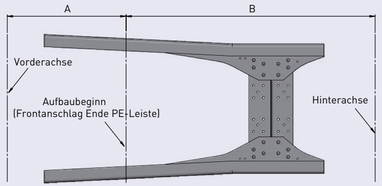
## 5 MONTAGE MITTELSEGMENTE / VERSCHLEISSAUFLAGEN

Mittelsegmente nach Situation am Fahrgestell passend positionieren und montieren. Generell ist keine feste Position definiert – Ausrichtung erfolgt je nach Platzverhältnissen am Fahrzeug sowie unter Berücksichtigung der optimalen späteren Bedienbarkeit. Zur Orientierung, in welchem Fahrgestellbereich die Segmente platziert werden sollen, nutzen Sie bitte die Anbauzeichnung.

## 6 MONTAGE TIEFKUPPELSYSTEM / KLAPPBARER UNTERFAHRSCHUTZ

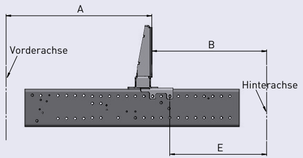
Wenn im Lieferumfang ein Tiefkuppelsystem und klappbarer Unterfahrschutz enthalten sind, diese laute Zeichnung am Fahrgestell montieren. **Maß G** (Ende Fahrgestellrahmen – erstes Loch UFS) und das **Maß H** (Ende Fahrgestellrahmen – erstes Loch Tiefkuppelsystem) berücksichtigen. Vergewissern Sie sich vor der Tiefbock-Montage, ob der Rahmenüberhang passend ist und die Heckkupplung an der passenden Stelle positioniert ist. Beachten Sie bei der Montage die jeweiligen herstellerseitigen Montageanleitungen. Bei zu langem Rahmenüberhang ist eine Rahmenkürzung notwendig.

1

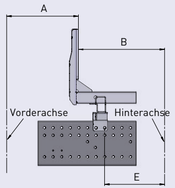



Aufbaubeginn

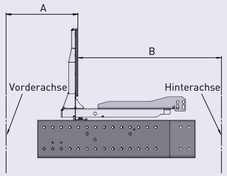
3




**Variante A:**
Volumenausführung

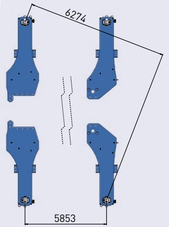



**Variante A:**
Segmentausführung HA

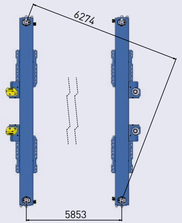



**Variante B:**
Segmentausführung NA, MA, HV-Ausführung

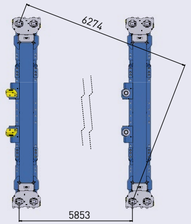
4




Einzelverriegelung, Volumenausführung

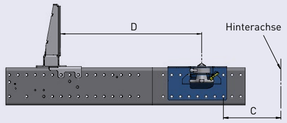



Einzelverriegelung

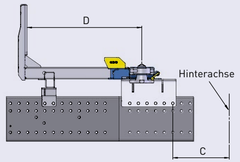



Doppelverriegelung

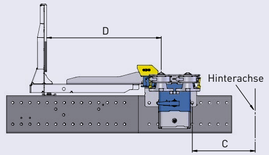
2




Volumenausführung

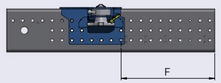



Segmentausführung

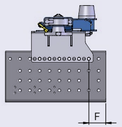



HV-Ausführung

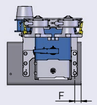
4




Volumenausführung




Segmentausführung

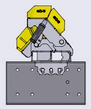



HV-Ausführung

5

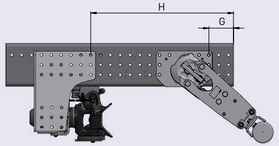
Volumenausführung

Segmentausführung



HV-Ausführung

6




Tiefkupplung und klappbarer Unterfahrschutz